

ERSCHLIEßUNG B-PLAN NR. 38

„BAHNHOFSTRAßE 24“
25767 ALBERSDORF



GrundbauINGENIEURE GmbH

Sitz der Gesellschaft Bredenbek
ein Unternehmen der
KIRCHNER INGENIEURE

Amtsgericht Kiel
HRB 25925 KI

Geschäftsführer
Jasper Strauß,
Jan Quente,
Stefan Kindt

Baugrunduntersuchungen
Geoelektrische Messungen
Laboranalysen
Baugrundgutachten
Geotechnische Nachweise
Baugrubenplanung
Bodenschutzkonzepte und
bodenkundliche Baubegleitg.
Bodenmanagement
Umweltgeotechnik
Fachbauleitung
Beweissicherung
Kontrollprüfungen
Prüfstelle nach RAP Stra
Flüssigboden

Bovenauer Straße 4
24796 Bredenbek

04334 / 18 168 0 Fon
04334 / 18 168 22 Fax

www.gsb.sh
info@gsb.sh

▪ ▪ BAUGRUNDBEURTEILUNG ▪ ▪ ▪ ▪

ANLAGEN

- Bodenprofildarstellung 0401-25-001 / 1.1
- Durchlässigkeitsversuche 0401-25-001 / 2.1+2.2
- Schichtenverzeichnis 0401-25-001 / 3.1

1. VERANLASSUNG
2. PLANUNTERLAGEN
3. BAUGELÄNDE UND BEBAUUNG
4. BAUGRUND

Unterhalb humoser Deckschichten (Mutter-/Oberböden) wurden vorwiegend Sande und teil-/schichtweise Geschiebelehme erbohrt.

5. BODENKENNWERTE
6. WASSER

Im Zuge der Feldarbeiten wurde kein Wasser angetroffen.

7. BAUGRUNDBEWERTUNG

Aus geotechnischer Sicht ist von Flachgründungen auszugehen. Bodenersatz- und Nachverdichtungsmaßnahmen werden notwendig. „Üblichen“ Setzungen sind zu erwarten, denen entsprechend Rechnung zu tragen ist.

8. BAUGRUBEN
9. TROCKEN-/WASSERHALTUNG

Für unterkellerte Baukörper/Bauteile werden Schutzmaßnahmen gegen Bodenfeuchte und ggf. Drainagen erforderlich oder können wasserundurchlässige Wannenkonstruktionen konzipiert werden. Für nicht unterkellerte Baukörper sind Schutzmaßnahmen gegen Bodenfeuchte und ggf. Drainagen vorzusehen. Für die Ableitung sich aufstauenden Oberflächenwassers ist Sorge zu tragen. In der Bauphase sind wesentlich Wasserhaltungsmaßnahmen nicht zu erwarten.

10. VERSICKERUNG

Eine Versickerung von Niederschlagswasser ist aus geotechnischer Sicht möglich.

11. ZUSAMMENFASSUNG

1. VERANLASSUNG

In 25767 Albersdorf, südlich der Bahnhofstraße und östlich der Bebauung der Straße Brutkamp ist die Erschließung des B-Plans Nr. 38 „Bahnhofstraße 24“ für eine Wohnbebauung geplant.

Wir wurden beauftragt orientierende Baugrunduntersuchungen durchzuführen sowie eine Baugrundbeurteilung zu erstellen. Im Hinblick auf die Vornutzung des Grundstücks erfolgt eine gesonderte Bearbeitung/Beurteilung zu etwaigen Bodenverunreinigungen durch das Büro Ziegenmeyer UmweltGeotechnik, Uetersen.

2. PLANUNTERLAGEN

Für die Bearbeitung standen uns folgende Planunterlagen zur Verfügung:

2.1 erhaltene Planunterlagen

- Lageplan, M 1:2.000, Planungsstand 10.03.2025

2.2 von Baugrundaufschlüssen

- Schichtenverzeichnisse und 31 gestörte Bodenproben von 6 Kleinrammbohrungen, ausgeführt am 04.06.2025

3. BAUGELÄNDE UND BEBAUUNG

Die Lage des Grundstücks ist aus dem Lageplan der Anl. 1.1 und der Abb. 1 ersichtlich.

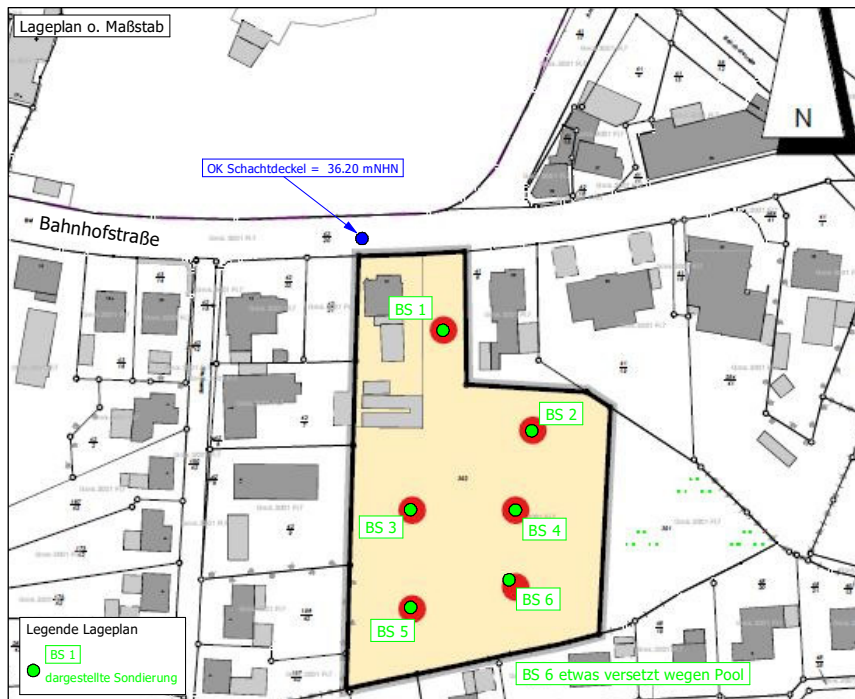


Abb. 1: Lageplanausschnitt (o. M.)

Die Sondierpunkte wurden lage- und höhenmäßig mit einem GNSS-Gerät eingemessen (Genauigkeit der Lage ± 2 cm, Höhe ± 4 cm).

Nach den höhenmäßig eingemessenen Ansatzpunkten der Kleinrammbohrungen wies das Gelände einen max. Höhenunterschied von $\Delta h = 4,50$ m (BS 1 = 36,32 mNHN, BS 6 = 40,82 mNHN) auf.

Das Gelände wurde ehemals als Gärtnerei genutzt (siehe Abb. 2+3).



Abb. 2: Fotografie vom 04.06.2025



Abb. 3: Fotografie vom 04.06.2025

4. BAUGRUND

4.1 Allgemeines

Zur Erkundung der Baugrundverhältnisse wurden 6 Kleinrammbohrungen gemäß DIN EN ISO 22475-1 bis in eine Tiefe von max. 8,00 m ab Geländeoberfläche niedergebracht.

Die Ansatzpunkte der Sondierungen können dem Lageplan (Anlage 1.1) und der Abbildung 1 (s.o.) entnommen werden.

Die Bodenschichtung wurde nach den Schichtenverzeichnissen bzw. unserer kornanalytischen Bewertung der Bodenproben in Form von Bodenprofilen höhengerecht auf Anl. 1.1 aufgetragen.

Für die Bearbeitung standen Bodenproben der Güteklasse 3 – 5 aus den Kleinrammbohrungen $\varnothing 80 - 40$ mm zur Verfügung. Im Erdbaulabor wurden Bestimmungen der Wasserdurchlässigkeiten gemäß DIN 18130 durchgeführt (Gerätes mit „fallender Druckhöhe“). Die Einzelergebnisse sind den Anlagen 2.1 und 2.2 zu entnehmen.

Die Bodenkennwerte der im Folgenden behandelten Böden sind Abs. 5. zu entnehmen.

4.2 Bodenschichtung

Unterhalb humoser Deckschichten (Mutter-/Oberböden), die Mächtigkeiten zwischen rd. 0,20 m und rd. 0,60 m aufwiesen, wurden vorwiegend Sande und teil-/schichtweise (BS 1, BS 3) Geschiebelehme erbohrt.

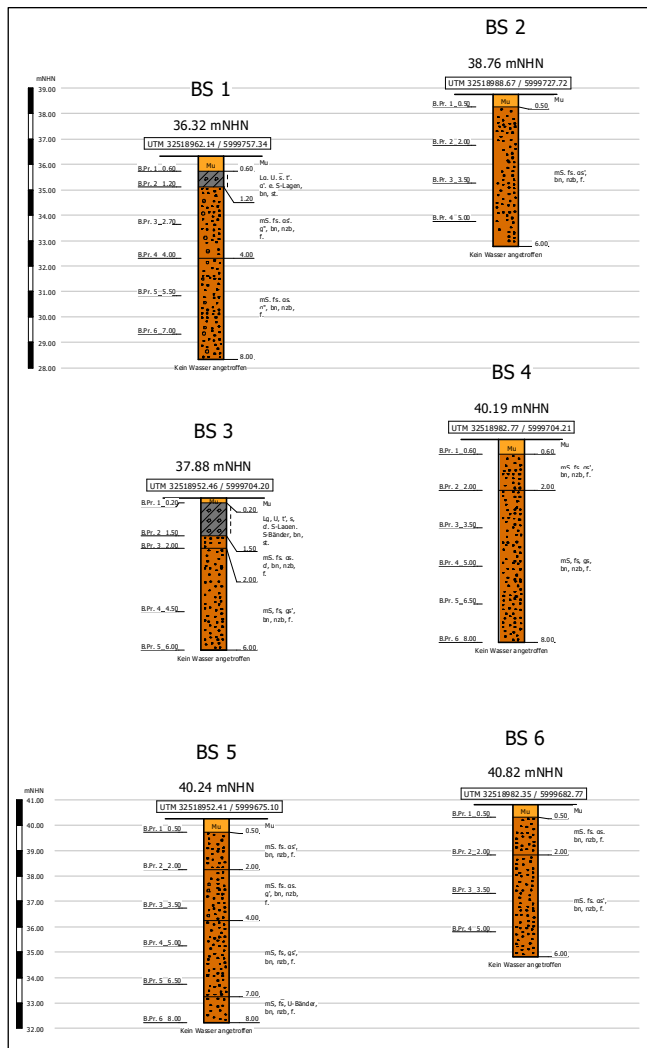


Abb. 4: Bodenprofile (s. Anl. 1.1)

4.3 Baugrundeigenschaften

4.3.1 Mutter-/Oberboden

Die Mutter-/Oberböden sind als nur sehr bedingt tragfähig bzw. setzungsverursachend einzustufen und sollten nicht überbaut werden.

Mutterboden ist gem. § 202 BauGB im nutzbaren Zustand zu erhalten und vor Vernichtung und Vergeudung zu schützen.

4.3.2 Sand

Bei den Sanden handelt es sich um Mittelsande, die unterschiedlich hohe Anteile an Kies, Grobsand, Feinsand und Schluff sowie teilweise Schluffbänder aufwiesen.

Entsprechend dem Bohrfortschritt werden die Sande erfahrungsgemäß in mitteldichte Lagerung eingestuft. Genauere Angaben sind mit Rammsondierungen möglich.

Die Sande sind ausreichend scherfest, wenig zusammendrückbar und daher hinreichend tragfähig sowie durchlässig.

Nach DIN 18130 wurden mittels „fallender Druckhöhe“ Wasserdurchlässigkeiten von

$k_{f,DIN\ 18130} = 1,1 \times 10^{-4}$ m/s bis $k_{f,DIN\ 18130} = 6,0 \times 10^{-5}$ m/s festgestellt. Einzelergebnisse sind der Anlage 2.1 und 2.2 zu entnehmen.

4.3.3 Geschiebelehm

Bei den Geschiebelehmen handelt es sich um tonige Schluff-/Sand-/Kiesgemische, die vorwiegend unterschiedlich hohe Anteile an Sand sowie teilweise Sandbänder und Sandlagen aufwiesen.

Die Konsistenz wurde mit steif angegeben.

Erfahrungsgemäß neigt diese Bodenart, insbesondere unter Wasserzutritt und bei dynamischen Einwirkungen durch Zerstörung des Bodengefüges, zu Aufweichungen. Eine direkte Belastung aufgeweichter Geschiebebodenzonen muss aufgrund zu erwartender Verquetschungen vermieden werden.

In ungestörtem Zustand und der vorherrschenden Konsistenz wird den Geschiebelehmen eine ausreichende Tragfähigkeit zugeordnet.

In Geschiebeböden ist allgemein aufgrund ihrer geologischen Entstehung mit eingelagerten Sandstreifen und dem Vorkommen von Steinen und Blöcken, die örtlich bis zur Findlingsgröße reichen können, zu rechnen.

Der Geschiebelehm stellt eine schwach bis sehr schwach durchlässige Bodenart dar.

5. BODENKENNWERTE CHARAKTERISTISCHE WERTE

Aufgrund unserer Bodenansprachen sowie Erfahrungen mit vergleichbaren Böden können folgende bodenmechanische Kennziffern, die jeweils Minimalwerte darstellen, in Ansatz gebracht werden:

Bodenart	Schерfestigkeit		Wichte		Steifemodul ⁽²⁾ E _s [MN/m ²]	Bodenklasse ⁽¹⁾ DIN 18300 ⁽¹⁾
	φ [°]	c' [KN/m ²]	γ [KN/m ³]	γ' [KN/m ³]		
Mutter-/Oberböden	Aushub erforderlich					1
Sande	32,0 – 34,0	0,0	17 – 18	10 – 11	30 – 60	3, 4
Geschiebelehm	27,0 – 27,5	7,0 – 9,0	19 – 20	9 – 10	15 – 20	4

(1) Bodenklassen gemäß DIN 18300 Ausgabe 2012

(2) Die Steifemoduln, insbesondere der bindigen Böden, sind auf Basis der Laborversuche und der Bodenansprache aufgrund von Erfahrungen abgeschätzt. Eine genauere Bestimmung kann nur anhand ungestörter Bodenproben und entsprechender Druck-Setzungs-Versuche erfolgen, bzw. bei rolligen Böden über eine Bestimmung der genauen Lagerungsdichte.

Nach den vorgenommenen Untersuchungen werden die Böden gemäß DIN 18 300: 2019-09 in Homogenbereiche wie folgt eingestuft:

Homogenbereich A:	Mutter-/Oberboden
Homogenbereich B:	Sand
Homogenbereich C:	Geschiebelehm

6. WASSER

Im Zuge der Feldarbeiten wurde kein Wasser festgestellt. Dennoch ist lokal mit Oberflächen-, Stau-, Schichten- und Sickerwasser zu rechnen.

7. BAUGRUNDBEWERTUNG

7.1 Gebäude

Allgemein bestehen aus geotechnischer Sicht nach derzeitigen Untersuchungen gegen Flachgründungen keine Bedenken.

Sämtliche Mutter-/Oberböden sollten ausgeräumt und durch Sand/Kiessand ersetzt werden. Ferner sollten die in den Aushubebenen anstehenden Sande von der Oberfläche her mit entsprechend tiefwirkendem Gerät nachverdichtet werden.

Mit „üblichen“ Verformungen, u. a. je nach Baukörper, Konstruktion und Fundamentabmessungen, ist zu rechnen, deren Verträglichkeit zu prüfen ist und die bei der weiteren Planung vorwiegend durch bewehrte bzw. statisch berechnete Gründungselemente berücksichtigt werden müssen.

Einzelbeurteilungen für Baumaßnahmen auf der Grundlage weitere Untersuchungen werden erforderlich.

7.2 Verkehrsflächen

Allgemein muss davon ausgegangen werden, dass auf dem freigelegten „Planum“ für die Verkehrsflächen ein Verformungsmodul von $E_{v2} \geq 45 \text{ MN/m}^2$ bzw. $E_{v2} \geq 100/120 \text{ MN/m}^2$ (siehe ZTV-SoB StB 20) nur bereichsweise nachzuweisen ist.

Sind die o. g. Forderungen an den Untergrund, u. a. auch aufgrund von Gewährleistungsansprüchen, einzuhalten, werden in Bereichen anstehender Sande Nachverdichtungsmaßnahmen und in Bereichen anstehender Geschiebeböden eine „Baugrundverbesserung“ von erfahrungsgemäß rd. 0,40 m bis rd. 0,60 m (Kiessandbodenersatz) unterhalb des Verkehrsflächenaufbaus zusätzlich notwendig. Alternativ ist eine Stabilisierung/Verfestigung der Böden mit Bindemittel (Kalk-/Zement-Gemisch) möglich.

Sämtliche Mutter-/Oberböden sind auszuräumen. Mit „üblichen“ Setzungen ist zu rechnen.

Wird seitens des Auftraggebers auf die Forderung nach einer ausreichenden Untergrundfestigkeit verzichtet, ist aus geotechnischer Sicht mit einem erhöhten Setzungsverhalten bzw. Spurrinnenbildung zu rechnen, die erfahrungsgemäß die Lebensdauer der Verkehrsflächen reduziert.

Der Verkehrsflächenaufbau ist entsprechend der RStO zu wählen.

Die Verdichtungsgrade richten sich nach der ZTV SoB-StB 20 und ZTV-StB 17 und sollten zu gegebenem Zeitpunkt durch entsprechende Kontrolluntersuchungen ggf. mit „Probefeldern“ nachgewiesen werden. Die Termine sind uns rechtzeitig bekannt zu geben.

7.3 Ver- und Entsorgungsleitungen

Ausgehend von einer angenommenen Höhenlage der Ver- und Entsorgungsleitungen zwischen rd. 1,50 m und rd. 3,00 m unter der derzeitigen Geländeoberfläche sind in den Gründungsebenen Sande zu erwarten.

Gegen die Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen als „Flachgründungen“ bestehen aus geotechnischer Sicht keine Bedenken.

Für die Sande sollte eine Nachverdichtung von der Aushubebene her mit entsprechend tiefwirkendem Gerät vorgenommen werden.

Mit „üblichen“ Setzungen ($s \leq 1 \text{ cm}$) ist zu rechnen.

8. BAUGRUBEN

Baugruben können bei ausreichenden Platzverhältnissen entsprechend der DIN 4124 frei abgeböschert hergestellt werden (Sande: $\beta \leq 45^\circ$, Geschiebelehm: $\beta \leq 60^\circ$).

In Bereichen beengter bzw. nicht ausreichender Platzverhältnisse, u. a. auch aufgrund der Baustellenlogistik, werden statisch nachzuweisende Baugrubensicherungsmaßnahmen erforderlich. Hierzu sind dann die Bodenkennwerte gemäß Abschnitt 5 und der Schichtenverlauf entsprechend der Anlage 1.1 in Ansatz zu bringen.

9. TROCKEN-/WASSERHALTUNG

Für unterkellerte Bauvorhaben bzw. Bauteile werden Schutzmaßnahmen gegen Bodenfeuchte gemäß DIN 18533 und ggf. Drainagen gemäß DIN 4095 erforderlich oder können wasserundurchlässige Wannenausbildungen gem. DIN 18 533 bzw. DafStb-Richtlinie („WU-Richtlinie“) konzipiert werden.

Für nicht unterkellerte Bauvorhaben sind Schutzmaßnahmen gegen Bodenfeuchte gemäß DIN 18 533 und ggf. Drainagen gemäß DIN 4095 vorzusehen.

Auf die Ableitung von sich aufstauendem Oberflächenwassers wird hingewiesen.

Für die fachgerechte Durchführung der Tiefbauarbeiten sind wesentliche Wasserhaltungsmaßnahmen nicht zu erwarten. Je nach Witterung sollten offene Wasserhaltungen (Pumpensümpfe + Drainagen) vorgehalten bzw. bedarfsgerecht eingesetzt werden. Die Dimensionierung der Wasserhaltungen muss entsprechend dem anfallenden Wasserdargebot vor Ort während des Baugrubenaushubes vorgenommen werden.

10. VERSICKERUNG

Die unterhalb des Mutter-/Oberbodens vorwiegend anstehenden Sande sind gemäß DIN 18130 als durchlässig einzustufen. Der Geschiebelehm stellt eine schwach durchlässige bis sehr schwach durchlässige Bodenart dar.







Eine Versickerung von Niederschlagswasser ist aus geotechnischer Sicht möglich. Aufgrund des Geschiebelehms ist lokal allerdings von Einschränkungen auszugehen bzw. werden je nach Versickerungssystem ggf. Bodenersatzmaßnahmen notwendig.

Die Ausbildung und Bemessung von Versickerungsanlagen muss unter Beachtung des Arbeitsblattes A 138 der DWA erfolgen.

Ein Mindestabstand $\geq 6,00$ m zu unterkellerten Baukörpern/Bauteilen und zu Böschungen einzuhalten.

Nachbarschaftsrechtliche Belange sind zu berücksichtigen.

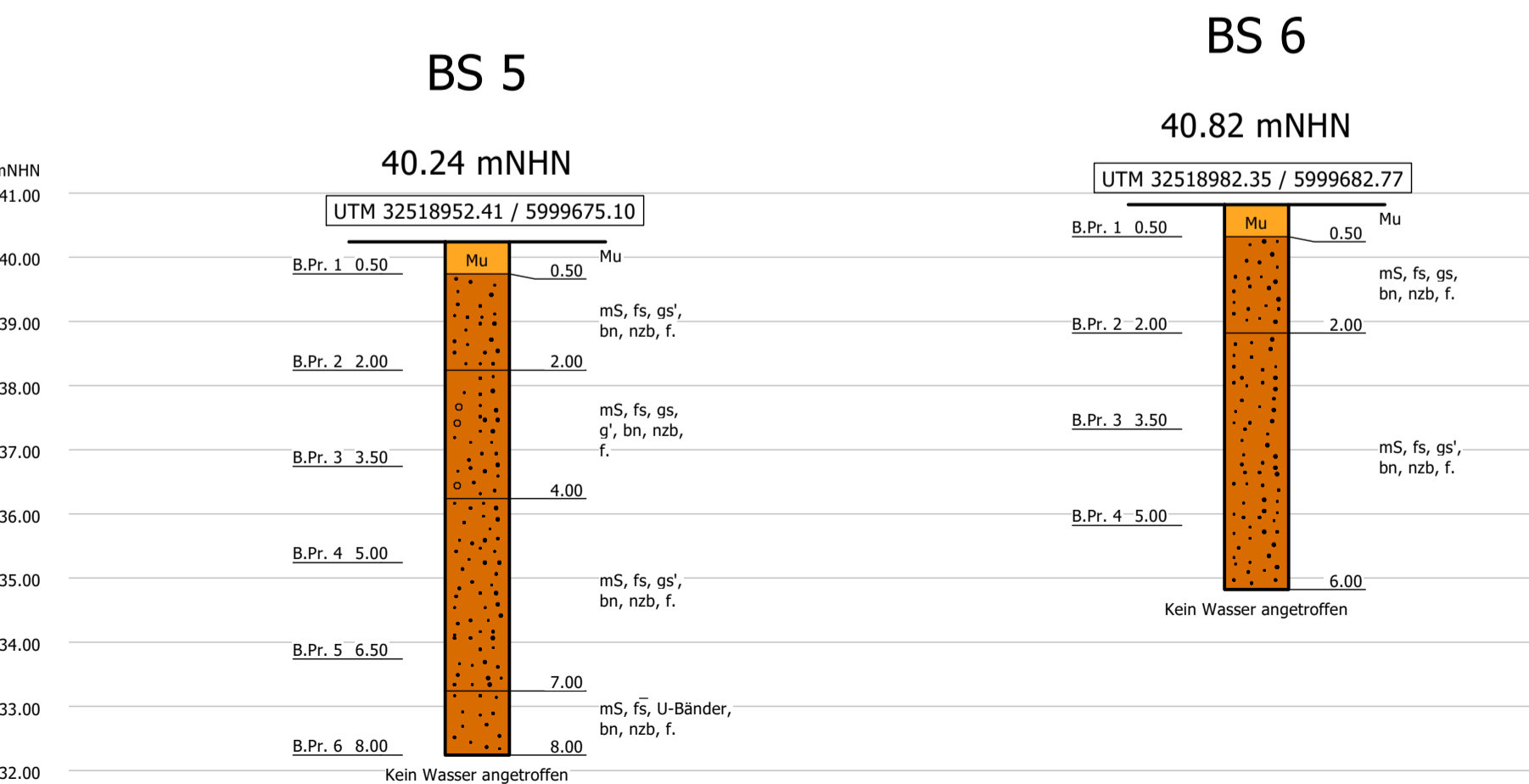
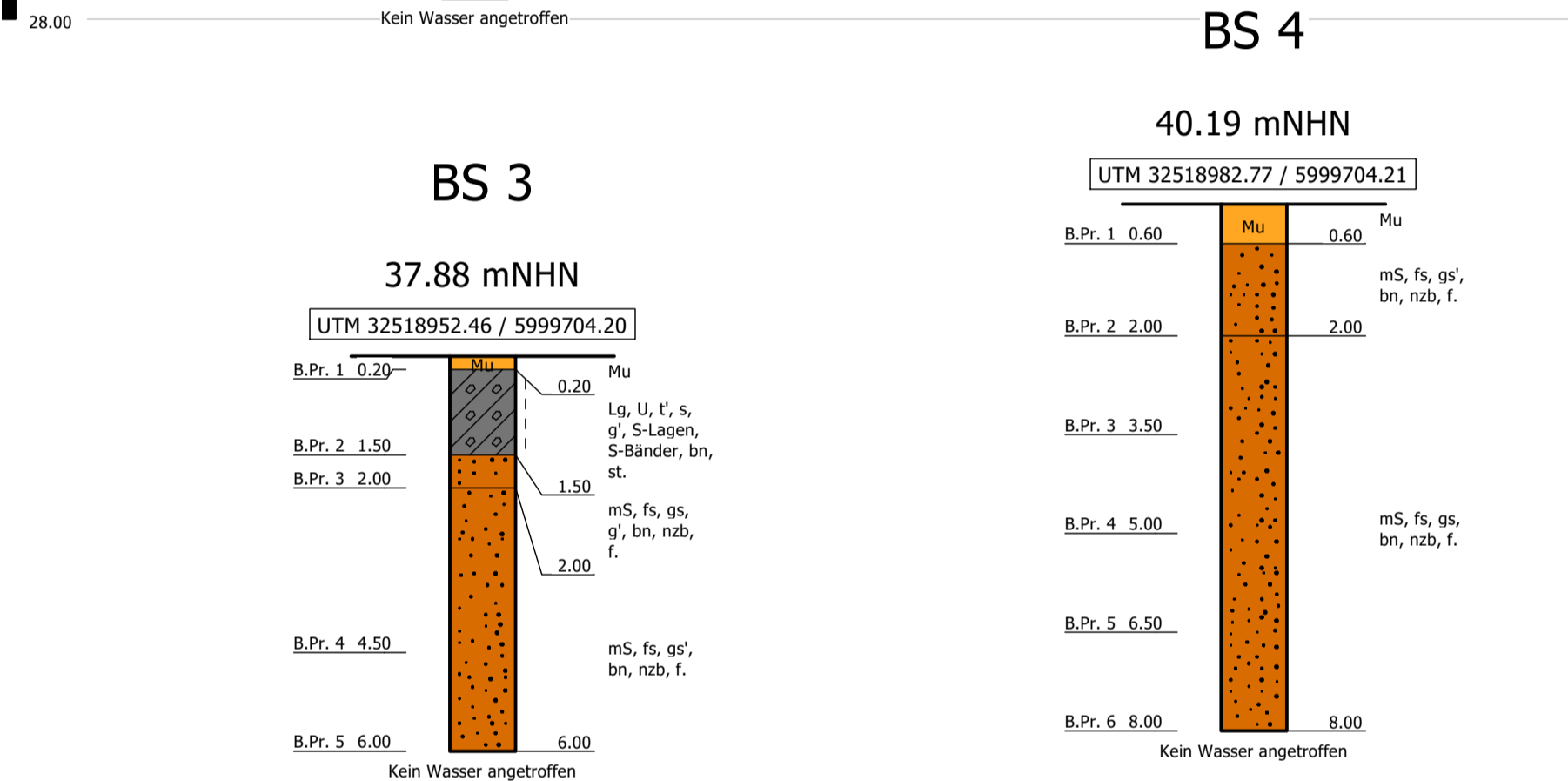
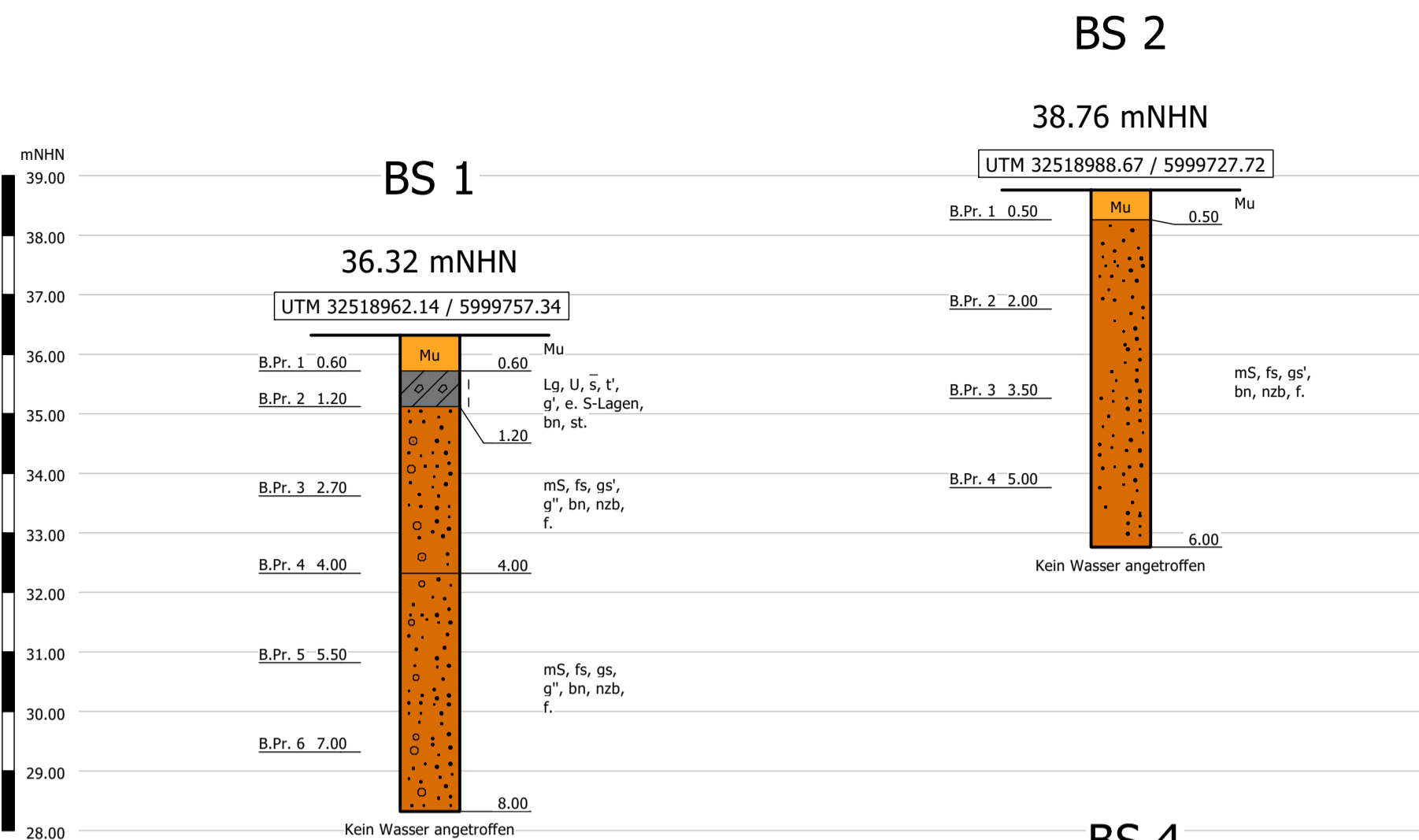
11. ZUSAMMENFASSUNG

	<u>STICHWORT</u>	<u>ABSCHNITT</u>
<p>Unterhalb humoser Deckschichten (Mutter-/Oberböden) wurden vorwiegend Sande und teil-/schichtweise Geschiebelehme erbohrt.</p>	BODENSCHICHTUNG	 4.2
<p>Im Zuge der Feldarbeiten wurde kein Wasser festgestellt.</p>	WASSER	 6.
<p>Für „übliche“ Wohnhausbauten, Straßen und Kanalbau- maßnahmen sind aus geotechnischer Sicht Flachgründungen möglich. Bodenersatz- und Nachverdichtungsmaßnahmen sind zu erwarten. „Üblichen“ Setzungen ist entsprechend Rechnung zu tragen.</p>	BAUGRUNDBEWERTUNG	 7.
<p>Baugruben können gemäß DIN 4124 frei abgebösch hergestellt werden. In Bereichen nicht ausreichender Platzverhältnisse werden statisch nachzuweisende Baugrubensicherungsmaßnahmen notwendig.</p>	BAUGRUBEN	 8.
<p>Für unterkellerte Baukörper/Bauteile werden Schutzmaß- nahmen gegen Bodenfeuchte und ggf. Drainagen erforderlich oder können wasserundurchlässige Wannenkonstruktionen konzipiert werden. Für nicht unterkellerte Baukörper sind Schutzmaßnahmen gegen Bodenfeuchte und ggf. Drainagen vorzusehen. Für die Ableitung sich aufstauenden Oberflächenwassers ist Sorge zu tragen. In der Bauphase sind wesentliche Wasserhaltungsmaßnahmen nicht zu erwarten.</p>	TROCKEN- / WASSERHALTUNG	 9.
<p>Eine Versickerung von Niederschlagswasser ist möglich.</p>	VERSICKERUNG	 10.



Dipl.-Ing. Jan Quente

GSB GrundbauINGENIEURE GmbH

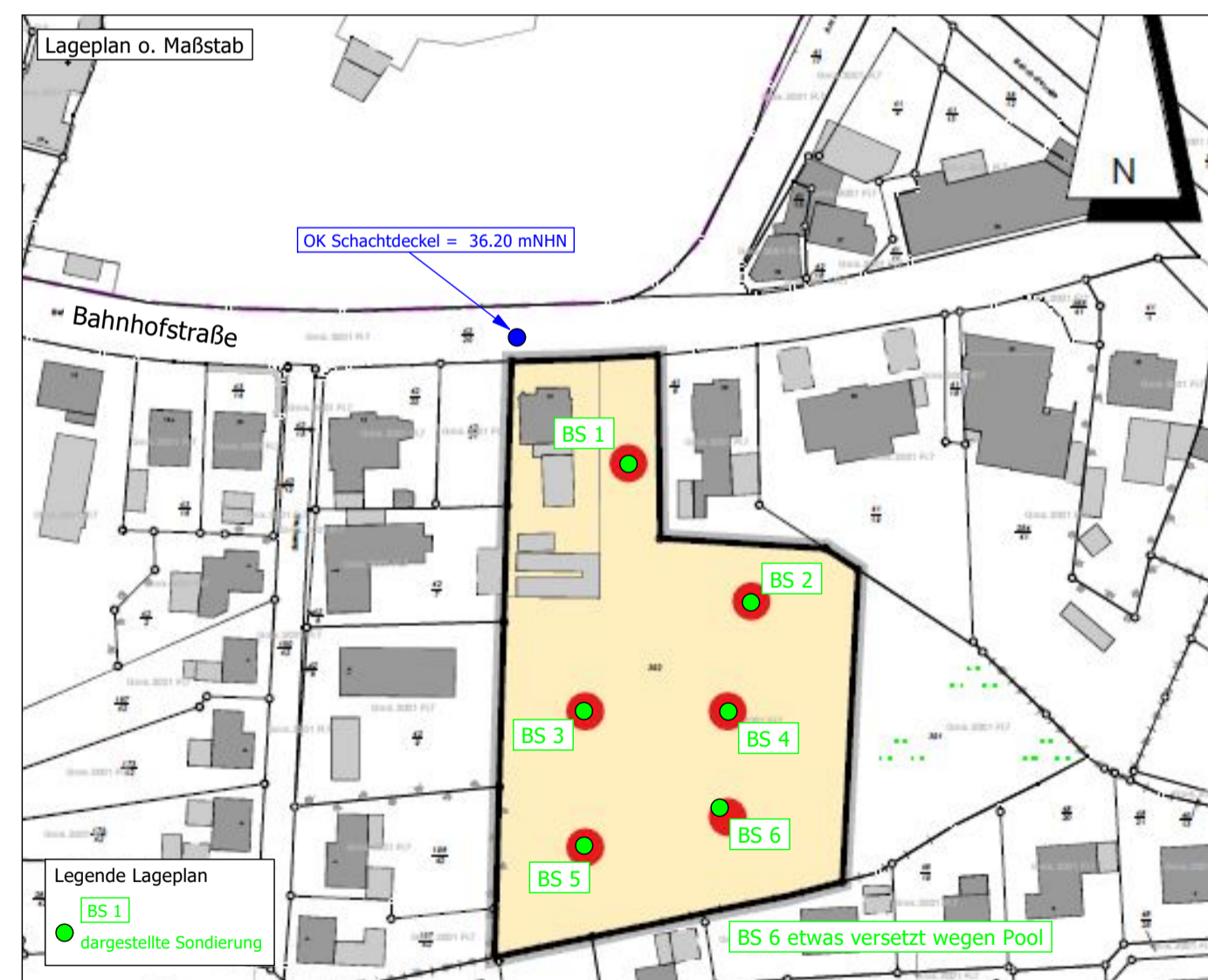


Legende Bodenarten und Konsistenzen (Auszug aus DIN 4123)

steif	Mu	Mu (Mutterboden)	S (Sand)	H (Torf)
A	A (Auffüllung)	fs (Feinsand)	F (Mudde)	
G (Kies)	fg (Feinkies)	mS (Mittelsand)	HF (Torfmudde)	
mG (Mittelkies)	gG (Grobkies)	gS (Grobsand)	Klei (Klei)	
		U (Schluff)	Lg (Geschiebeleh)	
		T (Ton)	Mg (Geschiebemergel)	

Bohrpunktlagen in UTM/ETRS89-Koordinaten (Genauigkeit: Lage +/- 2 cm; Höhe +/- 4 cm). Die angegebenen Koordinaten sind maßgeblich. Die tatsächliche Lage der Bohrpunkte ist aus den UTM-Werten herzuleiten. Die Lage der Bohrpunkte ist nur skizzenhaft aufgetragen.

- Legende allgemein + Grundwasser
- Aufbewahrungszeit der Proben mind. 3 Monate
 - Geländelinien geradlinig interpoliert
 - Grundwasserstände sind nicht ausgepegelt!
 - 2,45 GW Bohrende 30.05.00



GSB
GrundbauINGENIEURE

Bovenauer Straße 4
24796 Bredenbek

www.gsb.sh
info@gsb.sh

04334 / 18 168 0
04334 / 18 168 22

BODENPROFILE gem. DIN 4023

Auftraggeber:
Sven Köller

Bauvorhaben:
**Erschließung B-Plan Nr. 38
"Bahnhofstraße 24"
25767 Albersdorf**

Auftragsnummer:
0401-25-001

Anlage:
1.1

Maßstab:
1:100, Lageplan o. Maßstab

Bearbeiter:
qu/tr-sv

Erstellungsdatum:
02.07.2025

Bohrdatum/Bohrtruppführer:
04.06.2025/ru



GrundbauINGENIEURE GmbH

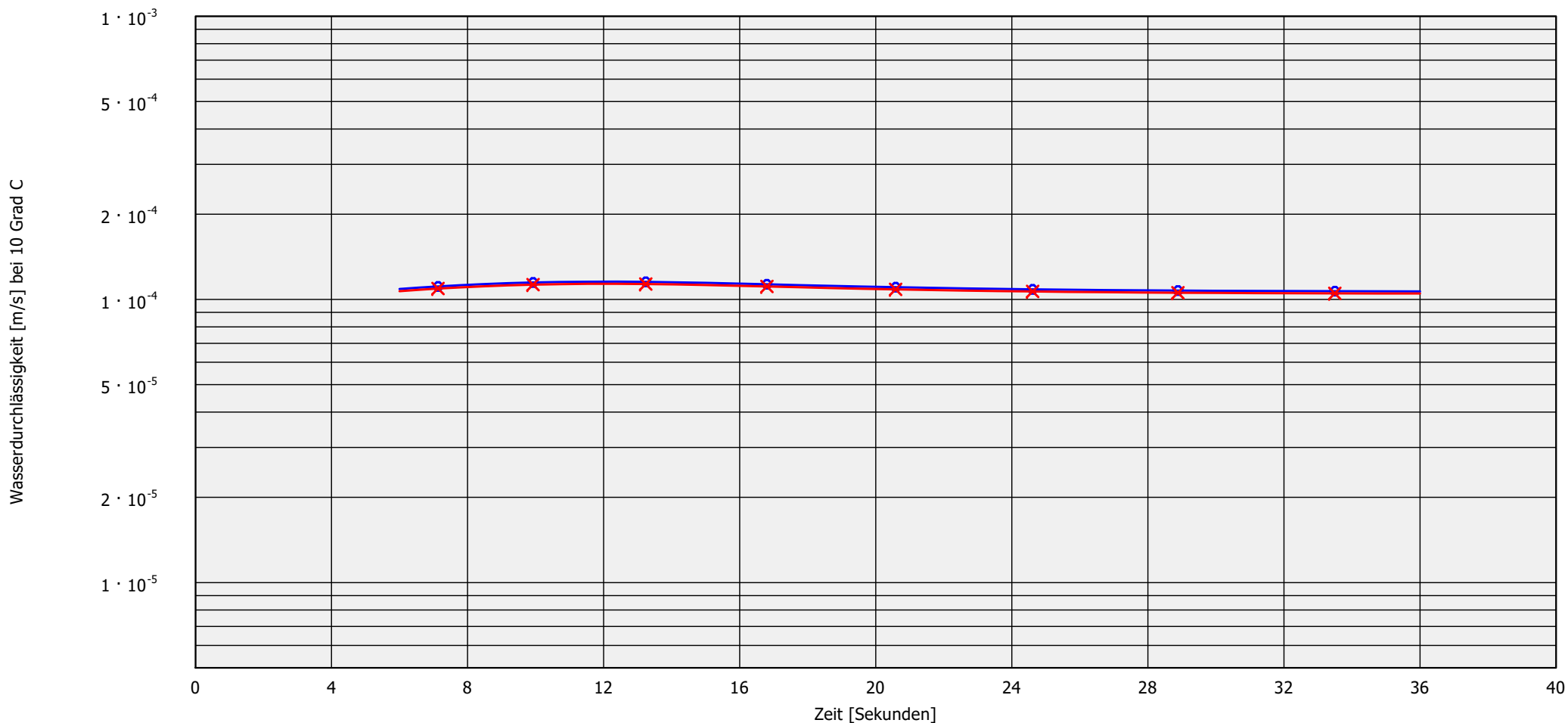
Bovenauer Straße 4 24796 Bredenbek

04334 / 18168-0 Fon www.gsb.sh web
04334 / 18168-22 Fax info@gsb.sh mail

Durchlässigkeitsversuch

nach DIN EN ISO 17892-11 (fallender hydraulischer Gradient)
BV: Erschließung B-Plan Nr. 38 "Bahnhofstraße 24" in 25767 Albersdorf

Prüfungsnummer: 401-25-001
Probe entnommen am: 04.06.2025
Art der Entnahme: GP
Bearbeiter: tr
Ort: siehe Bezeichnung
Station: siehe Bezeichnung



Bezeichnung:	BS 2 / 2,00 + 3,50 m	BS 3 / 2,00 + 4,50 m
Signatur:		
Versuchstyp:	Fallende Druckhöhe	Fallende Druckhöhe
Durchlässigkeit:	1.1 · 10 ⁻⁴	1.0 · 10 ⁻⁴
Hydraul. Gefälle:	17.24	17.54
Probendurchmesser:	9.60	9.60

Bemerkungen
h:\Auf 2025\
0401-25-001\Labor\kf-Wert\
0401-25-kf-Wert-01



Auftrags-Nr.:
0401-25-001
Anlage:
2.1



GrundbauINGENIEURE GmbH

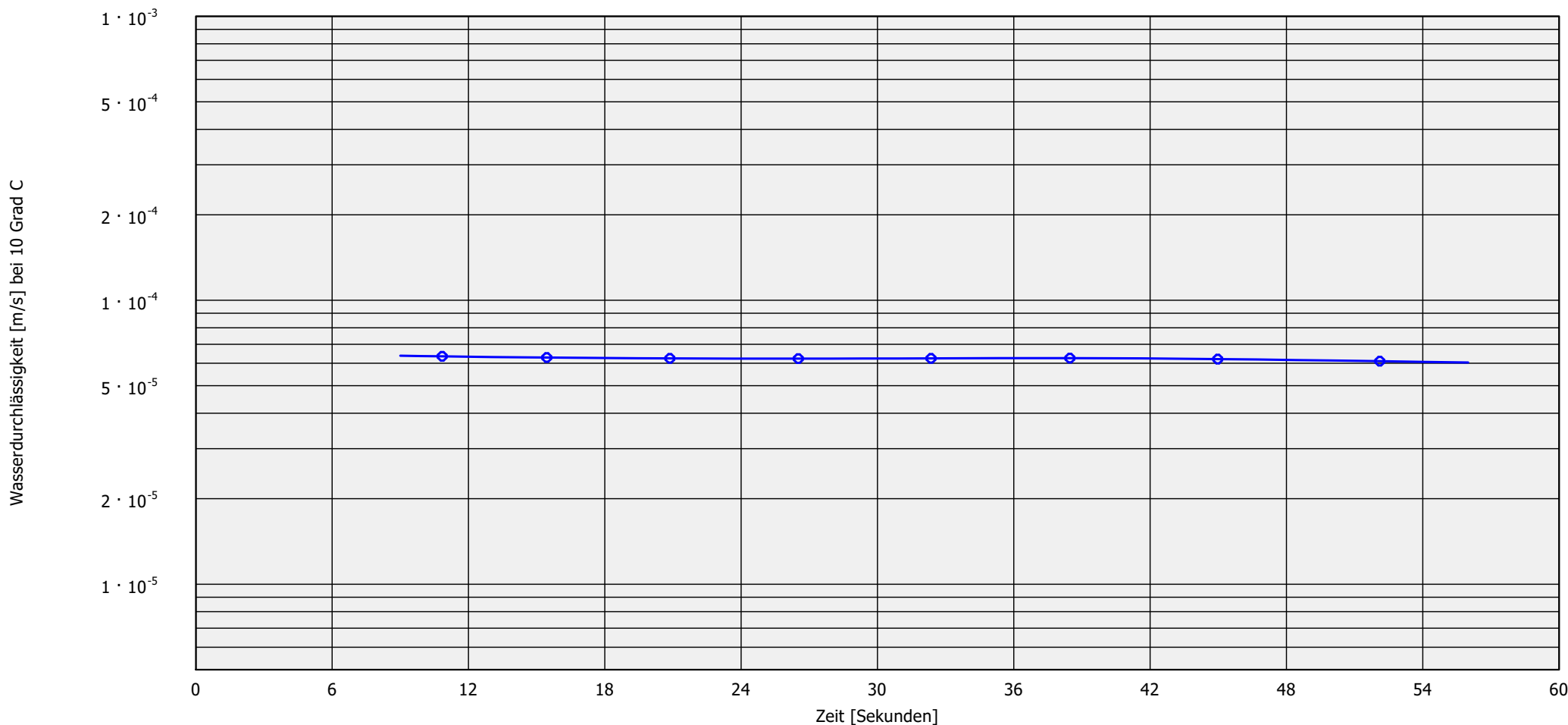
Bovenauer Straße 4 24796 Bredenbek

04334 / 18168-0 Fon www.gsb.sh web
04334 / 18168-22 Fax info@gsb.sh mail

Durchlässigkeitsversuch

nach DIN EN ISO 17892-11 (fallender hydraulischer Gradient)
BV: Erschließung B-Plan Nr. 38 "Bahnhofstraße 24" in 25767 Albersdorf

Prüfungsnummer: 401-25-001
Probe entnommen am: 04.06.2025
Art der Entnahme: GP
Bearbeiter: tr
Ort: siehe Bezeichnung
Station: siehe Bezeichnung



Bezeichnung:	BS 6 / 2,00 + 3,50 m
Signatur:	
Versuchstyp:	Fallende Druckhöhe
Durchlässigkeit:	$6.0 \cdot 10^{-5}$
Hydraul. Gefälle:	19.61
Probendurchmesser:	9.60

Bemerkungen
h:\Auf 2025\
0401-25-001\Labor\kf-Wert\
0401-25-kf-Wert-02



Auftrags-Nr.:
0401-25-001
Anlage:
2.2

Schichtenverzeichnis

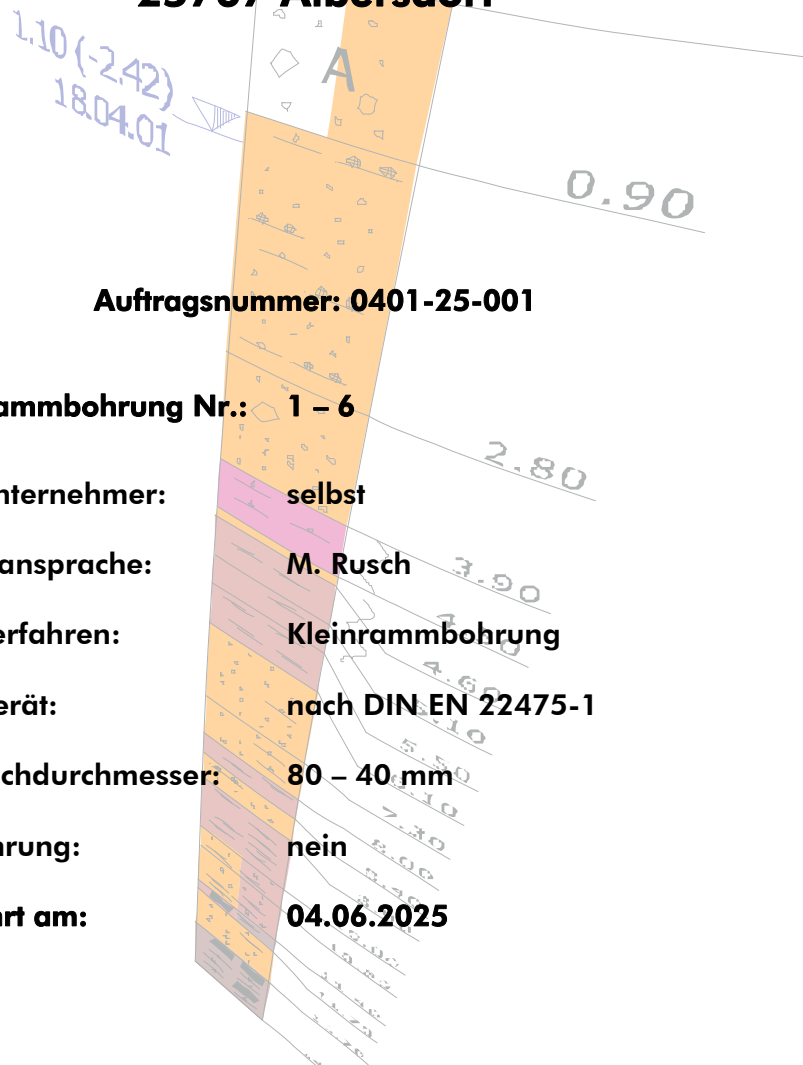
für Kleinrammbohrungen
mit durchgehender Gewinnung von Bodenproben
nach DIN EN ISO 22475-1

Erschließung

B-Plan Nr. 38, „Bahnhofstraße 4“

in

25767 Albersdorf



Auftragsnummer: 0401-25-001

- Kleinrammbohrung Nr.:** 1 – 6
- Bohrunternehmer:** selbst
- Bodenansprache:** M. Rusch
- Bohrverfahren:** Kleinrammbohrung
- Bohrgerät:** nach DIN EN 22475-1
- Bohrlochdurchmesser:** 80 – 40 mm
- Verrohrung:** nein
- Gebohrt am:** 04.06.2025

Auftraggeber:

Sven Köller



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 1

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 1** / Blatt: 1

Höhe: 36.32 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe i) Kalk- gehalt				
0.60	a) Mutterboden				B.Pr.	1	0.60
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
1.20	a) Schluff, stark sandig, schwach tonig, schwach kiesig, einzelne Sand-Lagen				B.Pr.	2	1.20
	b)						
	c) steif	d)	e) braun				
	f) Geschiebelehm	g)	h) i)				
4.00	a) Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig, sehr schwach kiesig			feucht	B.Pr. B.Pr.	3 4	2.70 4.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
8.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, sehr schwach kiesig			feucht, kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr. B.Pr.	5 6	5.50 7.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 2

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 2** / Blatt: 1

Höhe: 38.76 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe i) Kalk- gehalt				
0.50	a) Mutterboden				B.Pr.	1	0.50
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
6.00	a) Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig			feucht, kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	2	2.00
	b)				B.Pr.	3	3.50
	c)	d) nzb	e) braun		B.Pr.	4	5.00
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 3

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 3** / Blatt: 1

Höhe: 37.88 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe				
0.20	a) Mutterboden				B.Pr.	1	0.20
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h)				
1.50	a) Schluff, schwach tonig, sandig, schwach kiesig, Sand-Lagen, Sand-Bänder				B.Pr.	2	1.50
	b)						
	c) steif	d)	e) braun				
	f) Geschiebelehm	g)	h)				
2.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, schwach kiesig			feucht	B.Pr.	3	2.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h)				
6.00	a) Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig			feucht, kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	4	4.50
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h)		i)		
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 4

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 4** / Blatt: 1

Höhe: 40.19 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe i) Kalk-gehalt				
0.60	a) Mutterboden				B.Pr.	1	0.60
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
2.00	a) Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig			feucht	B.Pr.	2	2.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
8.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig			feucht, kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	3	3.50
	b)				B.Pr.	4	5.00
	c)	d) nzb	e) braun		B.Pr.	5	6.50
	f) Mittelsand	g)	h) i)		B.Pr.	6	8.00
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 5

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 5** / Blatt: 1

Höhe: 40.24 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe i) Kalk- gehalt				
0.50	a) Mutterboden				B.Pr.	1	0.50
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
2.00	a) Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig			feucht	B.Pr.	2	2.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
4.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig, schwach kiesig			feucht	B.Pr.	3	3.50
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
7.00	a) Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig			feucht	B.Pr.	4 5	5.00 6.50
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
8.00	a) Mittelsand, stark feinsandig, Schluff-Bänder			feucht, kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	6	8.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 6

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 6** / Blatt: 1

Höhe: 40.82 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe i) Kalk-gehalt				
0.50	a) Mutterboden				B.Pr.	1	0.50
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
2.00	a) Mittelsand, feinsandig, grobsandig			feucht	B.Pr.	2	2.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
6.00	a) Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig			feucht, kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	3	3.50
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 7

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 7** / Blatt: 1

Höhe: 37.18 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe				
0.20	a) Auffüllung, Kies, mittelsandig				B.Pr.	1	0.20
	b)						
	c)	d) nzb	e) dunkelbraun				
	f) Auffüllung	g)	h) i) ++				
0.60	a) sandiger Geschiebelehm, Sand, schluffig, schwach tonig, schwach kiesig				B.Pr.	2	0.60
	b)						
	c) steif	d)	e) braun				
	f) Geschiebelehm	g)	h) i)				
2.00	a) Schluff, schwach tonig, sandig, schwach kiesig				B.Pr.	3	2.00
	b)						
	c) steif	d)	e) braun				
	f) Geschiebelehm	g)	h) i)				
4.00	a) Mittelsand, feinsandig			kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	4	3.50
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



GrundbauINGENIEURE GmbH

Schichtenverzeichnis

für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Auftrags-Nr.:
0401-25-001

Anlage: 3.1
Seite 8

Vorhaben: Erschließung B-Plan Nr. 38, "Bahnhofstraße 24", 25767 Albersdorf

Bohrung **BS 8** / Blatt: 1

Höhe: 37.23 mNHN

Datum:
04.06.2025

1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderprobe Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkung ¹⁾				Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe i) Kalk- gehalt				
0.60	a) Mutterboden				B.Pr.	1	0.60
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
1.30	a) Schluff, schwach tonig, sandig, schwach kiesig				B.Pr.	2	1.30
	b)						
	c) steif	d)	e) braun				
	f) Geschiebelehm	g)	h) i)				
4.00	a) Mittelsand, feinsandig			kein Wasser, nach Beendigung der Sondierung	B.Pr.	3 4	2.80 4.00
	b)						
	c)	d) nzb	e) braun				
	f) Mittelsand	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				
	a)						
	b)						
	c)	d)	e)				
	f)	g)	h) i)				

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor